

Waren nach Prag. Von hier aus gingen sie entweder durch jene grosse Bodensenke zwischen Riesen- und Erzgebirge, durch welche die Elbe am nördlichen Zipfel des Landes alle Gewässer aus dem böhmischen „Kessel“ herausführt und wo neben dem tiefen Einschnitte dieses Stromes selbst eine Menge anderer Depressionen eintreten, oder man transportierte sie durch die Passagen von Eger, welche an der Nordwestecke des böhmischen Quadrates da entstanden sind, wo die krystallinischen Schiefer- und Granitmassen des Böhmerwaldes, Fichtel- und Erzgebirges zusammentreffen, um sie dann im Neisse- und Elbthal, in den Mulden- und Pleissenniederungen auf bequemen Pfaden quer durch das innere Deutschland zu verbreiten. So kam es, dass neben dem wichtigen Strassenzuge im O. Böhmens, der von Prag aus im Iserthal nordwärts führte und dann, die Hauptmasse des Riesengebirges im W. umgehend, durch das passagenreiche Hügelland der Oberlausitz über Reichenberg und Zittau auf Görlitz leitete, schon frühzeitig eine zweite Handelsstrasse im W. des Landes sich ausbildete, die von Prag aus über Schlan, Saaz, Elbogen und Eger im Egerthale hinaufzog und nach Umgehung des Fichtelgebirges theils im Mainthal westwärts, theils im Elster- und Saaletal nordwärts sich fortsetzte. Zwischen beiden vermittelte schliesslich eine dritte Strasse, die, da das enge Elbthal bis ins vorige Jahrhundert hinein für den Verkehr ganz unzugänglich war, von Teplitz aus zwischen dem eigentlichen Erzgebirge und Elbsandsteingebirge hindurch — über den Nollendorfer Pass — nach Pirna und Dresden führte, den direkten Verkehr zwischen Prag und den mitteldeutschen Elbstädten²⁸⁾.

Als der Verkehr Inner-Deutschlands in Leipzig ein neues Zentrum gewann, wurden sogar die passartigen Kammscharten des Erzgebirges, die flach in den Scheitel desselben eingesenkt erscheinen und darum häufig ge-

²⁸⁾ In der von Kurfürst Friedrich 1462 verfügten neuen Strassen- und Zollordnung heisst es: „Alle Wagen mit Gütern aus der Mark, Lausitz, aus Berlin, Stettin und anderen Orten sollen auf Herzberg, durch den Hayn, auf Lommatzsch, Meissen, Dresden, Pirna, Freiberg und andere Gebirgsstädte fahren, desgl. sollen alle Salzwägen der ‚Hinterstädte‘ und Schlesiens und die, welche Oschatz berühren, durch den Hayn auf Dresden, Pirna, Stolpen, Neustadt, Bischofswerda, Schluckenau gebracht werden.“ Falke, Zur Gesch. der hohen Landstrasse in Sachsen, 125.